

## Inhalt

### Standpunkt

- 4 - Für ein Amateur-Theater der Fremden!  
Ein Impuls von Prof. Günther Heeg

### Sonderseiten

- 5 - Das Vergangene im Blick – der Zukunft in die Augen schauen / 125 Jahre BDAT

### Thema

- 8 - Stichwort: „MundARTtheater“  
Auf den Bühnen geschieht das Unerwartete,  
Unerhörte
- 10 - Volkstheater als kulturelle Praxis
- 13 - Das Volkstheaterfestival Wurzelwerk –  
Zwischen Suchen und Ankommen
- 16 - Wir sind das Bevölkerungstheater!
- 18 - Der Text ist wurscht! Spielt! –  
Vom Entstauben und Auffrischen
- 21 - Zum praktizierten Immateriellen Kulturerbe –  
Drei Mundartbühnen stellen sich vor:
- 21 - Die Lahauer Bühne
- 22 - Die Theatergruppe Morschen
- 23 - Die Theatergruppe Brand

### Menschen im Amateurtheater

- 24 - „Beim Thema Musical wird es knifflig!“ /  
Valentin Eppner
- 25 - Die Bühne als Experiment nutzen –  
gern auch im Ausland! / Carolin Gierer
- 26 - Die Maulwürfe: „Neunmal Maul – alle aus  
einem Wurf!“ / Horst Maul

### Wort

- 27 - Ein Buch – ein Verband  
Publikation zu 125 Jahre Geschichte des BDAT
- 28 - Buchtipps und Neuerscheinungen

### Bild

- 30 - Don Q – Fragmente einer Rittergeschichte

### Landschaften

- 32 - Stark wie Lukas  
Fünf Jahre „THEATER FÜR ALLE!“
- 36 - Betrachtungen zum 2. Theaterwelten-Festival
- 39 - Neues vom Weltkongress der AITAVIATA
- 40 - Kurzporträts: Christel Gbaguidi und  
Harald Volker Sommer

### Notiert

- 41 - Meldungen aus dem BDAT  
Festivals, Fortbildung, Förderung
- 43 - Ausschreibung: Deutscher Amateurtheaterpreis  
„amarena“
- 46 - Impressum
- 46 - Autorenverzeichnis

## Editorial

### Stolz, ein Amateur zu sein!

In diesem Jahr konnten wir als Dachverband des deutschen Amateurtheaters unser 125-jähriges Jubiläum begehen. Mit Dank und Begeisterung denke ich an die vielen Aktionen und Begegnungen im Rahmen des Jubiläums zurück: angefangen mit dem feierlichen Auftakt auf der Zitadelle Spandau, über den bunten Tag des Amateurtheaters auf der Internationalen Gartenschau Berlin bis hin zur feierlichen Abschlussgala in der Akademie der Künste. 125 Tage pralles Amateurtheater, quer durch die Republik – bunt, vielfältig und kurzweilig. Allen Beteiligten an den Jubiläumsfeierlichkeiten gebührt mein höchster Dank für Leidenschaft, Liebhaberei und Engagement! Ich bin stolz auf euch!

Im Jubiläumsjahr fanden zahlreiche Festivals und Begegnungen statt, die die Vielfältigkeit des Amateurtheaters sichtbar machten: Das „Wurzelwerk“ in Schleswig feierte die Mundart und alle Mundarttheatermacher können zu Recht stolz sein, dass das gelebte Mundarttheater im BDAT in die Liste des Immateriellen Kulturerbes der Deutschen UNESCO-Kommission aufgenommen wurde. Im Rahmen der „Theaterwelten“ in Rudolstadt stand der Austausch der Theatermacher aus verschiedenen Teilen der Welt im Fokus. Amateurtheater verbindet Nationen, Kontinente und vor allem Menschen – darauf können wir als Netzwerker stolz sein. Im Rahmen unserer bundesweiten Fortbildungsveranstaltungen – beispielsweise der Multiplikatorenfortbildung für das Jugendtheater in Wetzlar und dem europäischen Seniorentheaterforum in Vierzehnheiligen – vertieften Akteure aus allen Teilen Deutschlands ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in wichtigen Disziplinen des Amateurtheaters – auf diese engagierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die zum größten Teil Urlaubstage und weite Anreisen in ihr Ehrenamt investieren, können wir als Akteur der Kulturellen Bildung stolz sein!

Bei meinen Besuchen von Bühnen, Festivals, Jugendtheatertagen und europäischen Austauschprojekten wie EDERED, mit jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus dem BDAT, konnte ich mich von tollen Darbietungen, herzlicher Gastfreundschaft und gelebter Gemeinschaft überzeugen. Auf solch tatkräftige Ehrenamtliche können wir als Dachverband einfach nur stolz sein.

Da passt es gut, dass mir dieser Tage auf einem Festival in Belgien ein Button mit dem Aufdruck „Amateur“ in die Hand gedrückt wurde. Richtig, wir sind alle Amateure, wir machen – und wir lieben – das Amateurtheater! Ich habe mir den Button an die Brust geheftet und bin stolz, ein Amateur zu sein.

Ihr/Euer



Simon Isser  
Präsident  
Bund Deutscher Amateurtheater e. V.